Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Amsteg
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2002)
Heft: 2

Artikel: Das Restaurant der Mineure
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-419213

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Restaurant der Mineure

Ein eigenes Restaurant für die Amsteger Tunnelbauer! Am 7. August 2002 nahm die Neat-Kantine im Amsteger Grund ihren Betrieb auf. Morgens, mittags und abends essen hier bis zu 150 Personen – vom Mineur über den Ingenieur bis zum Bundesrat. Für das Wohl der Arbeiter sorgen hauptsächlich einheimische Angestellte und ein Urner Konsortium.

Am 30. Oktober 2001 hat die AlpTransit Gotthard AG das Hauptlos für den 11,4 Kilometer langen Teilabschnitt von Amsteg nach Sedrun der Arbeitsgemeinschaft AGN zugesprochen. Der Auftragswert beträgt 627 Millionen Franken.

Millionenaufträge für das Urner Gewerbe

Bevor die Vortriebsarbeiten am Gotthard-Basistunnel von Amsteg Richtung Sedrun aufgenommen werden können, musste die notwendige Infrastruktur für das Personal erstellt werden: Bürogebäude, Kantine, Wohnräume, Unterkünfte für bis zu 300 Tunnelbauspezialisten.

Von diesen Arbeiten profitierte auch das Urner Gewerbe. Beim Bau der Infrastruktur kamen viele einheimische Unternehmen zum Zuge: beim Tiefbau, der Installation der Heizung, beim Stahlbau oder der Installation der Förderbandanlage im Zugangsstollen.

Rund um die Kantine Amsteg sind mehr als zwei Dutzend neue Arbeitsplätze geschaffen worden.

Bis zu 150 Personen werden im Restaurant der Mineure auf einmal verpflegt.

Kantine fest in Urner Hand

Die Kantine im Neat-Baustellendorf wird von einem Urner Konsortium betrieben. Die ARGE AGN hat den fünf Urner Unternehmern Paul Jans/Erstfeld, Remo Persi/Altdorf, Robert Gamma/Schattdorf, Bruno Arnold/Silenen und Max Arnold/Altdorf den Zuschlag für die Führung der Kantine in Amsteg erteilt.

Seit dem 7. August 2002 ist die Kantine in Betrieb. Geschäftsführer Bruno Arnold hat denn auch alle Hände voll zu tun. Morgens, mittags und abends müssen bis zu 150 Personen verpflegt werden. Küchenchef Stefan Jauch sorgt dafür, das täglich zwei warme Menüs mit Suppe und Salat bereitstehen. Das Lieblingsmenü der Mineure: Wiener Gulasch mit Kartoffelstock.

28 Angestellte kümmern sich um das Wohl der Arbeiter. Sie rüsten Gemüse, kochen, waschen ab, bedienen den Kiosk und putzen die Unterkünfte. «Fast all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Einheimische und kommen aus der näheren Umgebung. Nur gerade zwei Frauen kommen nicht aus dem Kanton Uri, wohnen aber seit Jahren hier», hält Geschäftsführer Bruno Arnold fest.

Mehr als zwei Dutzend neue Arbeitsplätze sind also in den letzten Monaten rund um die Kantine Amsteg geschaffen worden – erfreulich, vor allem angesichts der Tatsache, dass im gleichen Zeitraum im Kanton Uri andere Arbeitsplätze gleich dutzendweise verloren gegangen sind. «Kommt noch ein Weiteres dazu», meint Bruno Arnold: «Wir berücksichtigen zum grössten Teil auch Zulieferbetriebe aus der Region. Auch das bringt zusätzlichen volkswirtschaftlichen Nutzen.»